

Kämpfen - (k)ein Spaß

Ringen & Raufen

6 x 60 Minuten

Kampfspiele eröffnen ein Feld, in dem ein faires körperliches Kräftemessen möglich wird. Die Spiele in unseren Kursen haben ein sehr hohes Aktivitätsniveau, so dass sich die Kinder damit richtig „auspowern“ können.

Darüber hinaus fördern Kampfspiele in hohem Maß die Eigenwahrnehmung, da eigene Kräfte erfahrbar und die Grenzen im Umgang mit den Partnern spürbar werden. Körperlichkeit ist ein Weg, die eigenen Gefühle zu kanalisieren und sich zu behaupten. Dabei stehen Regelakzeptanz, Impulskontrolle und ein fairer Umgang miteinander besonders im Vordergrund.

Die Anwendung von unterschiedlichen Entspannungstechniken decken in einzelnen Stunden weitere altersbedingte Bedürfnisse der Kinder ab.

Das Wichtigste bei Kampfspielen sind klare Regeln. Durch den engen Regelrahmen werden Kampfsituationen erst ermöglicht, die ansonsten ein zu hohes Verletzungsrisiko beinhalten würden.

Hier liegt die große pädagogische Chance des Kämpfens: Regeln und Disziplin werden als Notwendigkeit von den Kindern akzeptiert und insofern positiv erlebt, als dass sie spannende Aktionen ermöglichen.

Die Kampfspiele sind oft so gestaltet, dass es Sieger und Verlierer gibt. Das kultivierte Kämpfen fördert soziales Lernen, wie Rücksichtnahme, Respekt und Verantwortung. Kinder lernen einen natürlichen Umgang mit Sieg und Niederlage.

Ziele des Workshops

- ★ Rücksichtnahme, Respekt und Verantwortung fördern
- ★ Schulen von Regelakzeptanz und Impulskontrolle
- ★ Umgang mit Sieg und Niederlage